



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Festsitzung zur Verleihung des Goldenen Ehrenrings
der Stadt Erlangen an Bürgermeister Gerd Lohwasser
am 1. Juli 2011 in Erlangen

Es gilt das gesprochene Wort!

Herr Oberbürgermeister,
verehrte Mitglieder des Stadtrats,

vielen Dank für die Einladung zu dieser
Feierstunde.

Vorab: Zur Festsitzung des Erlanger
Stadtrats ist die Karl-Heinz-Hiersemann
Halle bestens geeignet und nachdem diese
Halle nun eine neue Funktion übernimmt
scheint mir für den HCE nun dringend eine
neue Halle nötig zu werden.

Lieber Gerd Lohwasser,

Einleitende
Worte, Anlass

einerseits freue ich mich sehr, dass ich
heute an dieser **Feierstunde** teilnehmen
kann und Gelegenheit habe, Deine
herausragenden Leistungen gebührend
zu **würdigen**. **Andererseits** mischt sich in
diese Freude aber auch ein guter **Schuss**
Wehmut; denn mit Deinem Ausscheiden
aus dem Stadtrat **geht eine Ära zu Ende**.

Die **Stadt Erlangen verliert** mit Dir einen äußerst versierten, erfolgreichen und **innovativen Kommunalpolitiker**.

Wenn der Innenminister das Wort ergreift, dann nicht nur aus persönlicher Freundschaft, sondern weil Dein Wirken überregionale Bedeutung gewonnen hat, also wirklich offizielle Dankesworte im Namen des Freistaats Bayern den ich vertreten darf.

Welch **hohes Ansehen** Du Dir im Laufe vieler Jahre erworben hast, ist soeben bei der **Verleihung des Goldenen Ehrenrings** mehr als deutlich geworden. Das ist eine sehr seltene Auszeichnung, auf die Du in jeder Hinsicht stolz sein darfst.

Bedeutung der Kommunalpolitik

Meine Damen und Herren, der **Kommunalpolitik** kommt in unserer Gesellschaft besondere Bedeutung zu. Sie ist die **Wurzel des demokratischen Zusammenle-**

bens. Politik auf Gemeinde-, Landkreis- oder Bezirksebene **berührt die Bürger sehr viel unmittelbarer** als Bundes- und Landespolitik. Kommunalpolitik kann am direktesten dazu beitragen, das Demokratieverständnis und das **solidarische Verantwortungs**bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger **zu fördern.**

Verdienstvolles Du, lieber Gerd, hast in dieser so wichtigen
Wirken als Bür- Kommunalpolitik **Großes geleistet.**
germeister

39 Jahre im Stadtrat!

24 Jahre als Bürgermeister!

Gemeinsam mit den Oberbürgermeistern **Dr. Dietmar Hahlweg** und **Dr. Siegfried Balleis** ist es Dir gelungen, eine **Stadtpolitik umzusetzen**, die **Lebensraum** für die Bevölkerung **schafft**; Lebensraum, in dem sie sich äußerst wohlfühlen kann.

Oberbürgermeister Dr. Balleis hat viele
Details in seiner Executive summary

bereits genannt. Ich brauche das nicht zu wiederholen!

Wirken auf
Bezirksebene

Auch auf Bezirksebene hat sich Gerd Lohwasser große Verdienste erworben. 1982 – 2003 also 21 Jahre warst Du Mitglied des Bezirkstags von Mittelfranken.

Von **1990 bis 2003** warst Du **Bezirkstagspräsident von Mittelfranken**. In diesem hohen Amt setztest Du ebenfalls sehr starke Akzente. Du warst ein **gefragter Ratgeber** und auch stets ein hoch geschätzter Gesprächspartner der Staatsregierung.

Besonders hervorheben möchte ich Deine **großen Verdienste bei**

- der **Neugründung des Jüdischen Museums in Fürth**,
- der Schaffung des **NS-Dokumentationszentrums** in Nürnberg und
- dem weiteren Ausbau des **Fränkischen Freilandmuseums** in Bad Windsheim.

Persönliche
Qualitäten

Lieber Gerd, Du hast Deine **Ämter** stets **mit ganzer Kraft ausgefüllt**. Bequemes Zurücklehnen gab es bei Dir nie. Dein **unermüdlicher Einsatz**, Dein großes fachliches Können und Deine hohe menschliche Ausstrahlung wussten und wissen wir alle **außerordentlich zu schätzen**.

Du verkörperst nicht nur **Traditionsbewusstsein** und **Heimatverbundenheit**. Du stehst auch allem Neuen unvoreingenommen und aufgeschlossen gegenüber. Mit einem Wort: Die für Franken und ganz Bayern so **charakteristische Verbindung von Tradition und Fortschritt** spiegelt sich in Deiner Persönlichkeit eindrucksvoll wider.

Kommunale
Partnerschaften

Ausdruck Deiner Weltoffenheit ist auch der **Abschluss von Partnerschaftsverträgen** des Bezirks Mittelfranken mit dem **Departement Corrèze**, mit der **Region Limousin** und mit der **polnischen Woiwodschaft Pomorskie** (Pommern).

Aus diesen Verbindungen entstand **2001** in Bayern die **erste deutsch-französisch-polnische Partnerschaft**, die über 4,5 Millionen Menschen vereint. Mit Unterstützung des Bezirks Mittelfranken gelang es mittlerweile, **30 Gemeindepartnerschaften** mit der Region **Limousin** und vier mit **Pommern** ins Leben zu rufen.

Angesichts der besonderen deutsch-polnischen Vergangenheit war da viel Fingerspitzengefühl gefragt.

Du, lieber Gerd, hast ganz wesentlich **dazu beigetragen**, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationalitäten noch **besser** kennen und **verstehen lernen**. Das ist in einem mehr und mehr zusammenwachsenden Europa das A und O.

Dies alles und vieles mehr zu leisten ist außergewöhnlich. Das schafft nur einer, der selbst eine außergewöhnliche Persönlichkeit ist.

Ich will heute gern ein paar Worte über den Menschen Gerd Lohwasser sagen, wie ich ihn seit vielen Jahren erlebt habe und nach wie vor erlebe.

Du bist im Sternzeichen der Waage geboren. Ich habe über den Charakter der Waage kürzlich folgendes gelesen:

"Waage-Menschen sind nette Leute. Kein anderes Tierkreiszeichen kann eine solche Fülle von guten Eigenschaften aufweisen. Sie sind charmant, künstlerisch veranlagt, freundlich, intelligent, liebenswürdig, großzügig, sympathisch, ein wundervoller Gefährte. Warum aber verderben sie aber manchmal diesen guten Eindruck indem sie plötzlich so sind, wie es ihrem Charakter überhaupt nicht entspricht, nämlich streitsüchtig, kritisch, launisch, wütend, griesgrämig, eifersüchtig und unnachgiebig?"
(Zitat Ende)

Solch widersprüchliche Typisierungen können Gerd Lohwasser natürlich nicht treffen. Du bist das seltene Exemplar einer Waage, lieber Gerd,

der nur mit deren positiven Eigenschaften glänzt.

Aber bevor ich mich noch mehr auf solches Glatteis begeben, bekenne ich mich lieber dazu, dass ich überhaupt nicht an Sternzeichen glaube.

Was prägt Gerd Lohwasser wirklich?

Meine Damen und Herren,
lieber Gerd!

Lange bevor Du politisch aktiv wurdest, ja sogar noch bevor Du die pädagogische Laufbahn einschlugst, gehörte Deine Leidenschaft dem Sport. Ich selbst bin völlig inkompetent dies näher zu charakterisieren. Aber Du hast Dir deine Begeisterung für den Sport über Jahrzehnte bewahrt.

Du bist Fan des FC Bayern, das hat die Zusammenarbeit mit Deiner Schwägerin Christel

Troger manchmal nicht erleichtert, denn sie ist engagierte Clubberin!

Aber davon abgesehen bist Du nicht nur selbst sportlich aktiv sondern auch immer ein großer Förderer des Sports gewesen.

Viele Vereine in Erlangen wissen es Dir zu danken!

Besondere Vorliebe hast Du auch für den Spezialsport „Schafkopf-Spielen“.

Davor habe ich noch mehr Respekt, weil ich noch weniger davon verstehe. Du nennst es selbst erstaunlich, dass ich es in der CSU so weit gebracht habe, ohne Schafkopf zu spielen!

Wenn ich mich manchmal bei Dir über Spielergebnisse am nächsten Tag erkundige, lautet der Bericht oft:

Du hast Heinrich v. Pierer oder Udo B. Greiner großzügig gewinnen lassen, das sei Deine soziale Ader. Wenn man dann andere Teilnehmer fragt, hören sich die Berichte etwas anders an. Jägerlatein ist wirklich nichts dagegen.

Meine Damen und Herren!

Lieber Gerd,

so schön Sport und Schafkopfen ist, wichtiger war für Dich sicher die frühe Entscheidung Lehrer zu werden. Du hast sie nie bereut! Du hast die Schullaufbahn konsequent und erfolgreich beschritten, bist Schulreferent und Stadtschulrat geworden.

Dein Einsatz für die Schulen war großartig. Trotz aller Schulbürokratie bist Du ein begnadeter Pädagoge geblieben. Jeder der Dich im Umgang mit Kindern und Jugendlichen beobachtet, spürt dies sofort. Ich habe dies mit meinen eigenen Kindern erlebt, wenn Du bei uns zuhause warst.

Neben dieser beruflichen Entscheidung war schließlich natürlich auch wichtig, dass Du Dich 1971 entschieden hast, Dich in der CSU zu engagieren.

Und wir sind natürlich auch stolz auf Dich.
Stolz deshalb, weil die Christlich Soziale Union Deine politische Heimat ist und weil Du diese politische Heimat auch nie verheimlichst. Wenn man so hohe politische Ämter erreicht hat wie Du und so wichtige Verantwortung getragen hat, gibt es im Verhältnis zur Partei immer ein Geben und Nehmen. Man erreicht die Positionen nur als Teil und im Auftrag der großen Gemeinschaft und man trägt gleichzeitig durch sein eigenes Engagement wiederum zum Erfolg der eigenen politischen Gemeinschaft bei.

Du bist ein unabhängiger politischer Kopf, der sorgfältig nachdenkt und abwägt. Aber Du hast Dich nie in der Öffentlichkeit auf Kosten der eigenen Partei profiliert.

Du hast einen festen eigenen Standpunkt, von dem aus Du dann auch gerne auf andere zugehst. Die politische Konkurrenz ist nie ein Feind, manchmal Gegner, häufig aber auch Partner bei der Lösung von Problemen. Ich denke da auch an Deine Freundschaft mit Bezirkstags Vizepräsident Körber. Und Frau Bürgermeisterin Preuß hat mir eigens aufgetragen, auch Gruß und Dank der FDP zum Ausdruck zu bringen.

Lieber Gerd,

Du willst Deine politische Leistung messen lassen am Nutzen für die Mitmenschen und unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger wissen dieses Engagement zu schätzen.

Ich möchte Dir heute aber auch ganz persönlich sehr herzlich danken für die gute Zusammenarbeit in der Erlanger CSU, in der CSU-Stadtratsfraktion und im CSU-Bezirksverband, für Deine Unterstützung meiner Arbeit und Deine Kollegialität und Freundschaft.

Es macht Spaß mit Dir gemeinsam etwas anzupacken, Probleme zu lösen, Menschen zu helfen. Auch wenn die Probleme und Sorgen, um die es geht, oft sehr ernst sind, ich denke, es ist richtig, trotzdem nicht misstrauisch oder griesgrämig durch die Welt zu laufen, sondern fröhlich und guten Mutes. Und deshalb vergeht eigentlich auch kaum eine Besprechung mit Dir, in der wir nicht auch schallend lachen und dabei zeigt sich dann auch, dass wir beide nicht verlernt haben, auch über uns selbst zu lachen.

Ich denke heute Abend aber auch an die vielen Stunden, die wir mit Dir und Bärbel verbracht haben, und wie wichtig sie Dir war. Der Großteil vieler Deiner Jahre ist ohne Deine Bärbel nicht vorstellbar!

Dein jahrzehntelanges vorbildliches Wirken hat bereits mit der **Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse**, des **Bayerischen Verdienstordens** und der **Kommunalen Verdienstmedaille** in Silber ein sichtbares **Zeichen der Anerkennung** gefunden.

Es freut mich außerordentlich, dass **heute** mit dem **Goldenen Ehrenring** der Stadt Erlangen noch **eine weitere hohe Ehrung hinzugekommen ist**. Und vielleicht ergeben sich ja noch andere im Laufe der nächsten Zeit.

Dank,
Wünsche,
Schlussworte

Lieber Gerd, ich **danke Dir persönlich** wie im Namen der gesamten Bayerischen **Staatsregierung** aufs Herzlichste **für Dein**

jahrzehntelanges, überaus erfolgreiches kommunalpolitisches **Wirken**. Was Du hier für Erlangen, für Mittelfranken, **für den gesamten Freistaat Bayern** geleistet hast, verdient **höchsten Respekt**.

Lieber Gerd,

Bleib auch nach dem Ausscheiden aus Deinen politischen Ämtern **weiterhin so dynamisch**, so aktiv und so unverwechselbar wie bisher; **bewahre Dir Deine große Ausstrahlung!**

Wir wünschen Dir alle von Herzen, dass Du so tatkräftig und ideenreich, so freundlich und hilfsbereit, so engagiert und klug bleibst, wie wir Dich alle schätzen. Gott gebe Dir Gesundheit und seinen Segen.

Vielen herzlichen Dank Gerd Lohwasser!